

Erste Satzung zur Änderung der Studienordnung der Universität Freiburg für den Studiengang Pharmazie (Staatsexamen)

Aufgrund von § 34 Absatz 1 sowie § 19 Absatz 1 Satz 2 Nr. 8 und 9 des Gesetzes über die Hochschulen in Baden-Württemberg (Landeshochschulgesetz – LHG) vom 1. Januar 2005 (GBl. S. 1), zuletzt geändert durch Artikel 5 des Gesetzes vom 21. Dezember 2011 (GBl. S. 565), hat der Senat der Albert-Ludwigs-Universität in seiner Sitzung am 29. Februar 2012 die nachstehende Änderung der Studienordnung der Universität Freiburg für den Studiengang Pharmazie (Staatsexamen) vom 27. Februar 2002 (Amtliche Bekanntmachungen Jg. 33, Nr. 8, S. 9–17) beschlossen.

Nach erteiltem Einvernehmen des Ministeriums für Arbeit und Sozialordnung, Familie, Frauen und Senioren hat der Rektor seine Zustimmung am 19. März 2012 erteilt.

Artikel 1

1. In der **Inhaltsübersicht** wird nach der Angabe „Anlage 5 Voraussetzungen für die Teilnahme an praktischen Lehrveranstaltungen“ die Angabe „Anlage 6 Studienplan der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg für den Staatsexamensstudiengang Pharmazie“ angefügt.
2. Nach der Anlage 5 wird folgende **Anlage 6** angefügt:

„Anlage 6

Studienplan der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg für den Studiengang Pharmazie (Staatsexamen)

Studienplan:

Grundlagen:

§ 46 Universitätsgesetz des Landes Baden-Württemberg vom 1. Februar 2000 (UG);

Approbationsordnung für Apotheker vom 19. Juli 1989, zuletzt geändert am 14.12.2000 (AAppO)

Studienordnung der Universität Freiburg für den Studiengang Pharmazie (Staatsexamen)

Der Studienplan erläutert die Regelungen der Prüfungs- (AAppO) und der Studienordnung im Hinblick auf Inhalt, Aufbau, Art, Umfang und Reihenfolge der Lehrveranstaltungen und Studienleistungen, die zu einem ordnungsgemäßen Studium gehören.

abzuleisten sind;

3. eine praktische Ausbildung von zwölf Monaten nach Bestehen des Zweiten Abschnitts der Pharmazeutischen Prüfung (§ 4 AAppO), wobei
 - a) sechs Monate in einer öffentlichen Apotheke, die keine Zweigapotheke ist, und
 - b) weitere sechs Monate wahlweise in
 - einer Apotheke nach a),
 - einer Krankenhaus- oder Bundeswehrapotheke,
 - der pharmazeutischen Industrie,
 - einem Universitätsinstitut oder in anderen geeigneten staatlichen oder wissenschaftlichen Institutionen einschließlich solchen der Bundeswehr,
 - einer Arzneimitteluntersuchungsstelle oder einer vergleichbaren Einrichtung,abzuleisten sind; drei Monate der praktischen Ausbildung nach b) können auch auf der Station eines Krankenhauses oder Bundeswehrkrankenhauses abgeleistet werden;
4. die Pharmazeutische Prüfung, die in drei Prüfungsabschnitten – zwei Abschnitte während der Universitätsausbildung, ein Abschnitt nach der praktischen Ausbildung – abzulegen ist. Die einzelnen Prüfungsabschnitte werden benotet und zu einer Gesamtnote zusammengefasst.

Nach Bestehen der Pharmazeutischen Prüfung kann die Approbation als Apotheker beantragt werden (§ 20 AAppO).

4. Aufbau des Universitätsstudiums

Das Universitätsstudium gliedert sich in ein viersemestriges Grundstudium und ein viersemestriges Hauptstudium.

1. Grundstudium (1. bis 4. Semester)

Im Grundstudium werden die naturwissenschaftlichen und medizinischen Grundlagen in den Fächern Chemie, Biologie und Physik sowie Anatomie und Physiologie gelegt. Bereits vom ersten Fachsemester an wird, wo immer möglich, bei der Vermittlung des naturwissenschaftlichen und medizinischen Basiswissens ein Bezug zum Arzneimittel hergestellt.

Die in der Anlage 1 aufgeführten Lehrveranstaltungen des Grundstudiums sind zur Erreichung des Ausbildungsziels verbindlich vorgeschrieben. Nach Vorlage der erforderlichen Bescheinigungen kann nach dem vierten Semester der Erste Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung abgelegt werden. Es wird in folgenden Fächern geprüft:

- I. Allgemeine, anorganische und organische Chemie
- II. Grundlagen der pharmazeutischen Biologie und der Humanbiologie
- III. Grundlagen der Physik, der physikalischen Chemie und der Arzneiformenlehre
- IV. Grundlagen der pharmazeutischen Analytik

Der Erste Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung wird im Frühjahr und Herbst bundeseinheitlich schriftlich nach dem Antwort-Wahl-Verfahren durchgeführt. Der Prüfungsstoff des Ersten Abschnitts der Pharmazeutischen Prüfung ist in § 17 Abs. 3 Anlage 13 AAppO festgelegt. Detailliertere Informationen zum Prüfungsstoff enthält der „Gegenstandskatalog für den Ersten Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung“, der vom Institut für medizinische und pharmazeutische Prüfungsfragen (IMPP) in Mainz herausgegeben wird. Die Prüfungstermine werden jeweils vom Landesprüfungsamt in Stuttgart festgesetzt. Anträge auf Zulassung zur Prüfung und weitere Informationen sind sowohl beim Landesprüfungsamt als auch im Prüfungssekretariat erhältlich.

2. Hauptstudium (5. bis 8. Semester)

Das Hauptstudium beschäftigt sich mit den naturwissenschaftlich orientierten Fächern Pharmazeutische/Medizinische Chemie, Pharmazeutische Biologie und Pharmazeutische Technologie/Biopharmazie sowie dem medizinischen Fach Pharmakologie/Toxikologie. Aufbauend auf den pharmazeutisch-naturwissenschaftlichen und medizinischen Kenntnissen hat das Fach Klinische Pharmazie die Optimierung der Arzneimittelanwendung am und durch den Patienten zum Inhalt. Zur Vertiefung wissenschaftlicher Fragestellungen schließt das Hauptstudium mit dem Wahlpflichtfach in einem der vier Kernfächer

Pharmazeutische/Medizinische Chemie, Pharmazeutische Biologie, Pharmazeutische Technologie/Biopharmazie sowie Pharmakologie/Toxikologie ab. Inhalte des Fachs Klinische Pharmazie können jeweils eingeschlossen werden.

Die in der Anlage 2 aufgeführten Lehrveranstaltungen des Hauptstudiums sind zur Erreichung des Ausbildungsziels verbindlich vorgeschrieben. Nach Vorlage der erforderlichen Bescheinigungen kann nach dem achten Semester der Zweite Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung abgelegt werden. Es wird in folgenden Fächern geprüft:

- I. Pharmazeutische/Medizinische Chemie
- II. Pharmazeutische Biologie
- III. Pharmazeutische Technologie/Biopharmazie
- IV. Pharmakologie und Toxikologie
- V. Klinische Pharmazie

Der Zweite Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung findet an der Universität, in der Regel in der vorlesungsfreien Zeit, statt. Die Prüfungen in den einzelnen Fächern werden mündlich durch das für das betreffende Fach bestellte Mitglied der Prüfungskommission abgehalten. Der Inhalt der Prüfungen richtet sich nach § 18 Abs. 3 Anlage 14 der AAppO. Die Termine der Prüfungen werden vom Landesprüfungsamt im Benehmen mit dem Vorsitzenden der Prüfungskommission festgelegt. Anträge auf Zulassung zur Prüfung und weitere Informationen sind im Prüfungssekretariat erhältlich.

5. Promotionsstudium

Nach Bestehen des Zweiten Abschnitts der Pharmazeutischen Prüfung kann gemäß den Vorschriften der Promotionsordnung der Fakultät für Chemie und Pharmazie eine Promotion in einem naturwissenschaftlichen Fach angestrebt werden.

6. Lehrveranstaltungen

Die Lehrinhalte des Pharmaziestudiums werden in Form von Vorlesungen, Seminaren, Übungen und praktischen Lehrveranstaltungen, die in den Anlagen 1 und 2 aufgeführt sind, vermittelt.

Die Inhalte der Lehrveranstaltungen orientieren sich an den Bestimmungen, Anforderungen und Empfehlungen der AAppO und an den jeweils gültigen Gegenstandskatalogen, die vom IMPP herausgegeben werden. Ausführliche Übersichten über die jeweils behandelten Lehrgegenstände werden zu Beginn der Veranstaltungen nach Bedarf mündlich oder schriftlich gegeben. Die Ausbildungsinhalte werden ständig aktualisiert, weiterentwickelt und den neuesten wissenschaftlichen und technischen Erkenntnissen angepasst. Die Fakultät behält sich in allen Fällen das Recht vor, die Lehrveranstaltungen hinsichtlich der angegebenen Zeitdauer und der Inhalte abzuändern, sowie neue, für erforderlich gehaltene Lehrveranstaltungen aufzunehmen, soweit die Bestimmungen der AAppO dadurch nicht beeinträchtigt werden und ausreichende personelle und sachliche Voraussetzungen dafür gegeben sind. Die Professoren, Hochschuldozenten, Privatdozenten und Lehrbeauftragten der Fakultät behalten sich das Recht vor, Titel und Lehrinhalte der angegebenen Lehrveranstaltungen so auszugestalten, wie sie es im Einzelfall für notwendig oder zweckmäßig halten.

Über die regelmäßige und erfolgreiche Teilnahme an scheinpflichtigen Seminaren und praktischen Lehrveranstaltungen werden Bescheinigungen gemäß AAppO ausgestellt, deren Vorlage Voraussetzung für die Anmeldung zum Ersten und Zweiten Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung ist.

Die praktischen Lehrveranstaltungen umfassen die eigenständige Bearbeitung praktischer Aufgaben durch die Studierenden unter Anleitung, Aufsicht und Verantwortung der ausbildenden Lehrkräfte. Sie werden durch theoretische Seminare begleitet, für die 20 % der Praktikumszeit vorgesehen sind. Die Studienleistungen für praktische Lehrveranstaltungen bestehen aus einem praktischen Teil (zum Beispiel Praktikumsaufgaben mit entsprechenden Protokollen) und einem theoretischen Teil (§ 6 der Studienordnung). Die Bekanntgabe der Art und der Termine der Prüfungen im theoretischen Teil erfolgt spätestens zu Beginn der Lehrveranstaltung fakultätsöffentlich (zum Beispiel durch Aushang).

Die zeitliche Abfolge des Studiums sowie die Voraussetzungen für die Vergabe von Bescheinigungen über die regelmäßige und erfolgreiche Teilnahme an einer Lehrveranstaltung gemäß AAppO werden durch die Studienordnung geregelt.

7. Bewerbungs- und Zulassungsverfahren

1. Studienanfänger

Eine Bewerbung um Zulassung ist nur zum Wintersemester möglich. Die Bewerbung muss zwischen dem 1. Juni und spätestens 15. Juli bei der ZVS, Sonnenstraße 171, 44137 Dortmund, eingereicht werden. Bewerbungsunterlagen sind bei den Arbeitsämtern, den Oberschulen oder den Studienberatungsstellen erhältlich. Ein Versand findet nicht statt. Die Studienplätze werden von der ZVS im Auswahlverfahren vergeben.

2. Hochschulwechsler

Hochschulwechsler (ab dem zweiten Fachsemester) können sich zwischen 1. Juni und 15. Juli für das Wintersemester und zwischen 1. Dezember und 15. Januar für das Sommersemester bei der Zentralstelle für studentische Angelegenheiten (ZSA) der Universität, Fahrenbergplatz, 79085 Freiburg, bewerben. Studienplätze werden nur im Auffüllverfahren vergeben, das heißt es können nur durch Exmatrikulation beziehungsweise Fachwechsel freigewordene Plätze vergeben werden, sofern die fachlichen Voraussetzungen erfüllt sind.

3. Quereinsteiger

Studien- und Prüfungsleistungen verwandter Studiengänge können auf ein beabsichtigtes Pharmaziestudium angerechnet werden. Die Entscheidung über die Anrechnung trifft das Landesprüfungsamt Baden-Württemberg für Medizin und Pharmazie, Nordbahnhofstraße 135, 70191 Stuttgart. Eine Bewerbung im Wege des sogenannten Quereinstiegs erfolgt direkt bei der Universität. Die unter Nr. 2 genannten Bewerbungsfristen und Zulassungsvoraussetzungen gelten auch für Quereinsteiger.

Anlage 1: Zeitliche Abfolge der Lehrveranstaltungen im Grundstudium

Semesterplan: Stand: 17.9.2008

Allgemeine Erläuterungen:

V = Vorlesung
S = Seminar
Ü = Übung
Pr = Praktikum

Grün: Pharm. Technologie
Rot: Pharm. Chemie
Blau: Pharm. Biologie
Hellblau: Pharmakologie

1. Studienhalbjahr

Lehrveranstaltungen	Art der Veransth.	SWS	Schein
Chemie für Pharmazeuten (allgem. u. anorgan. Chemie)	V	2	
Allgemeine Biologie für Pharmazeuten: Cytologie	V	1	
Allgemeine Biologie für Pharmazeuten: Systematik	V	1	
Physik für Pharmazeuten	V	3	
Geschichte der Naturwissenschaften unter besonderer Berücksichtigung der Pharmazie	V	1	
Toxikologie der Hilfs- und Schadstoffe	S	1	
Mathematische u. statistische Methoden f. Pharmazeuten	V + Ü	2	+
Pharmazeutische und medizinische Terminologie	S	1	+
Mikrobiologie	Pr	3	+
Allgemeine und analytische Chemie der anorganischen Arznei-, Hilfs- und Schadstoffe (unter Einbeziehung von Arzneibuch-Methoden)	Pr	12	+
Summe		27	4

2. Studienhalbjahr

Lehrveranstaltungen	Art der Veransth.	SWS	Schein
Chemie für Pharmazeuten (organ. Chemie)	V	2	
Pharmazeutische/Medizinische Chemie	V	1	
Grundlagen der Arzneiformenlehre	V	2	
Grundlagen der physikalischen Chemie	V	2	
Grundlagen der Ernährungslehre	V	1	
Grundlagen der Anatomie und Physiologie	V	3	
Quantitative Bestimmung von Arznei-, Hilfs- und Schadstoffen (unter Einbeziehung von Arzneibuch-Methoden)	Pr	10	+
Chemische Nomenklatur	S	2	+
Physikalische Übungen für Pharmazeuten	Pr	2	+
Physikalisch-chemische Übungen für Pharmazeuten	Pr	2	+
Summe		27	4

3. Studienhalbjahr

Lehrveranstaltungen	Art der Veransth.	SWS	Schein
Pharmazeutische/Medizinische Chemie (Arzneistoffsynthese)	V	2	
Allgemeine Biologie für Pharmazeuten: Anatomie	V	2	
Allgemeine Biologie für Pharmazeuten: Genetik	V	1	
Grundlagen der Anatomie/Physiologie	V	3	
Stereochemie	S	2	+
Chemie einschließlich der Analytik der organischen Arzneistoffe, Hilfsstoffe und Schadstoffe	Pr	12	+
Arzneiformenlehre	Pr	5	+
Kursus der Physiologie	Pr	2	+
Summe		29	4

4. Studienhalbjahr

Lehrveranstaltungen	Art der Veransth.	SWS	Schein
Chemie für Pharmazeuten (organ. Analytik)	V	1	
Einführung in die Instrumentelle Analytik	V	3	
Allgemeine Biologie für Pharmazeuten: Stoffwechsel	V	1	
Allgemeine Biologie für Pharmazeuten: Biochemie	V	1	
Instrumentelle Analytik	Pr	12	+
Zytologische und histologische Grundlagen der Biologie	Pr	2	}
Pharmazeutische Biologie I (Untersuchungen arzneistoffproduzierender Organismen)	Pr	3	
Pharmazeutische Biologie II (Pflanzliche Drogen)	Pr	3	
Arzneipflanzen-Exkursionen, Bestimmungsübungen	Pr	2	+
Summe		28	3

Anlage 2: Zeitliche Abfolge der Lehrveranstaltungen im Hauptstudium

5. Studienhalbjahr

Lehrveranstaltungen	Art der Veransth.	SWS	Schein
Pharmazeutische/Medizinische Chemie	V	3	
Pharmazeutische Biologie: Arzneipflanzen, biogene Arzneistoffe, Biotechnologie; Immunologie, Impfstoffe und Sera	V	2	
Pharmakologie, Toxikologie und Arzneitherapie**	V+Pr+Ü	6	
Pharmazeutische Technologie einschließlich Medizinprodukte	V	3	
Klinische Pharmazie (Teil 1)	S	2	
Biopharmazie	S*	2	(+*)
Pharmazeutische Technologie	Pr*	14	}
Qualitätssicherung bei Herstellung und Prüfung von AM	S*	1	
Arzneistoffanalytik unter besonderer Berücksichtigung d. Arzneibücher (Qualitätskontrolle und –sicherung bei Arzneistoffen)	Pr*	8	(+*)
Summe		28,5	

* Lehrveranstaltungen werden im 5. und im 6. Studienhalbjahr in 2 verschiedenen Kohorten angeboten.

**Die integrierte Lehrveranstaltung: „Pharmakologie, Toxikologie und Arzneitherapie“ wird über 4 Semester mit jeweils 6 SWS gelesen. Sie beinhaltet anteilig und über 4 Semester verteilt die folgenden Lehrveranstaltungen: „Pharmakologie und Toxikologie“ (V), „Pharmakologisch-toxikologischer Demonstrationkurs“ (V+Pr), „Pathophysiologie“ (V), „Biochemie und Pathobiochemie“ (V), sowie die klinisch-pharmazeutischen Lehrveranstaltungen (KP): „Krankheitslehre 2 und 3“ (V), und „Pharmakotherapie 2 und 3“ (V+Ü). Jeweils im SS wird eine Klausur geschrieben; am Ende der vier Studienhalbjahre (und 2 bestandenen Klausuren) erhält der Student 2 Scheine: a) für die Lehrveranstaltung „Pharmakologisch-toxikologischer Demonstrationkurs“, sowie b) für die klinisch-pharmazeutischen Lehrveranstaltungen.

6. Studienhalbjahr

Lehrveranstaltungen	Art der Veransth.	SWS	Schein
Pharmazeutische/Medizinische Chemie	V	3	
Pharmazeutische Biologie: Arzneipflanzen, biogene Arzneistoffe, Biotechnologie; Immunologie, Impfstoffe und Sera	V	2	
Biochemie und Molekularbiologie	V	2	
Pharmazeutische Technologie einschließlich Medizinprodukte	V	1	
Biopharmazie einschließlich arzneiformenbez. Pharmakokinetik	V	2	
Pharmakologie, Toxikologie und Arzneitherapie	V+Pr+Ü	6	
Spezielle Rechtsgebiet für Apotheker	V	1	
Biopharmazie	S*	2	(+*)
Pharmazeutische Technologie	Pr*	14	}
Qualitätssicherung bei Herstellung und Prüfung von AM	S*	1	
Arzneistoffanalytik unter besonderer Berücksichtigung d. Arzneibücher (Qualitätskontrolle und -sicherung bei Arzneistoffen)	Pr*	8	(+*)
Summe		29,5	

* Lehrveranstaltungen werden im 5. und im 6. Studienhalbjahr angeboten.

7. Studienhalbjahr

Lehrveranstaltungen	Art der Veransth.	SWS	Schein
Pharmazeutische/Medizinische Chemie	V	3	
Grundlagen der Klinischen Chemie (und Pathobiochemie)	V	2	
Pharmazeutische Biologie: Arzneipflanzen, biogene Arzneistoffe, Biotechnologie; Immunologie, Impfstoffe und Sera	V	2	
Pharmazeutische Technologie einschließlich Medizinprodukte	V	3	
Pharmakologie, Toxikologie und Arzneitherapie	V+Pr+Ü	6	
Krankheitslehre 1 (alternative Heilverfahren)	V	1	
Pharmakoepidemiologie und Pharmakoökonomie	V/Ü	2	
Biogene Arzneimittel (Phytopharmaka, Antibiotika, gentechnisch hergestellte Arzneimittel)	S	3	+
Biochemische Untersuchungsmethoden einschließlich Klinischer Chemie	Pr	7	+
Pharmazeutische Biologie III (biologische und phytochemische Untersuchungen)	Pr	6	+
Summe		35	3

8. Studienhalbjahr

Lehrveranstaltungen	Art der Veransth.	SWS	Schein
Pharmazeutische/Medizinische Chemie	V	3	
Pharmazeutische Biologie: Arzneipflanzen, biogene Arzneistoffe, Biotechnologie; Immunologie, Impfstoffe und Sera	V	2	
Pharmakologie, Toxikologie und Arzneitherapie	V+Pr+Ü	6	+*
Fertigarzneimittelseminar	S	3	+
Medikationsanalyse	S/Ü	3	+
Arzneimittelanalytik, Drug-Monitoring, toxikologische und umweltrelevante Untersuchungen	Pr	12	+
Wahlpflichtfach	Pr+S	7	+
Summe		36	4 (5)

Erläuterungen zur Ringvorlesung
 „Pharmakologie, Toxikologie und Arzneitherapie I bis IV“

Laut Stundenplan für die Pharmaziestudenten nach der neuen AAppO (Stand vom 28.4.2004) sind für die Pharmakologen folgende Lehrveranstaltungen vorgesehen:

Ringvorlesung**

Studien- halbjahr	Lehrveranstaltung	Art der Veranst.	SWS	Gesamt-h /Semester	SWS /Ring-VL	Gesamt-h /Ring-VL
5.	Pharmakologie & Toxikologie	V	3	45	6	90
	Pathophysiologie	V	1	15		
	Pharmakol.-toxikol. Dem.Kurs	Pr	3	45		
6.	Pharmakologie & Toxikologie	V	3	36	6	72
	Pharmakol.-toxikol. Dem.Kurs	Pr	3	36		
7.	Biochemie & Pathobiochemie	V	3	36	6	90
	Krankheitslehre 2	V	1	12		
	Pharmakotherapie 2	V+Ü	2	24		
8.	Krankheitslehre 3	V	2	30	6	72
	Pharmakotherapie 3	V+Ü	2	30		
Summe				327*		324**

*WS: ca. 15 Wochen + SS: ca. 12 Wochen = insgesamt 54 Semesterwochen (2 WS + 2 SS)

**Alle die in der Tabelle genannten Lehrveranstaltungen sind (ungefähr anteilig) in der Ringvorlesung integriert. Wenn man die Gesamt-h über die 4 Semester (= 327 h) gleichmäßig über die 54 Wochen der 4 Semester verteilt, erhält man eine SWS-Zahl von 6,05, abgerundet 6.0. Die sich aus der Abrundung ergebende geringfügige Differenz von 3 h (über 4 Semester) wird in der Gesamtbilanz durch zusätzliche Angebote ausgeglichen (z.B. eine Exkursion mit Besichtigung der Pharmakologischen Forschung einer Pharmazeutischen Firma der Region, die regelmäßig im SS angeboten wird).

Anlage 3: Wichtige Anschriften

Studentensekretariat:
Fahnenbergplatz
79100 Freiburg
Tel.: 0761/203-4238
Sprechzeiten siehe Aushang

Zentrum für Studienberatung und Weiterbildung:
Sedanstraße 6
79085 Freiburg
Tel.: 0761/203-4248
Sprechzeiten siehe Aushang

Studienfachberatung:
Pharmazeutisches Institut der Universität
Albertstraße 25
79104 Freiburg
Tel.: 203-6339
Sprechzeiten siehe Aushang

Dekanat der Fakultät für Chemie und Pharmazie:
Albertstraße 21a
79104 Freiburg
Tel.: 203-5975
Sprechzeiten siehe Aushang

Sekretariat für die Pharmazeutische Prüfung 1. und 2. Abschnitt
Pharmazeutisches Institut der Universität
Albertstraße 25
79104 Freiburg
Tel.: 203-6345
Sprechzeiten siehe Aushang

Prüfungsamt:
Landesprüfungsamt Baden-Württemberg
für Medizin und Pharmazie
Nordbahnhofstraße 135
70191 Stuttgart

BAFöG-Beratung
Amt für Ausbildungsförderung
Studentenwerk Freiburg
Schreiberstraße 12-16
79098 Freiburg
Tel.: 21011
Sprechzeiten siehe Aushang

Psychotherapeutische Beratungsstelle:
Werderring 9
79098 Freiburg
Tel.: 39897

Berufs- und Fachverbände:
Landesapothekerkammer Baden-Württemberg
Am Kräherwald 223
70193 Stuttgart

Zentrale Vergabestelle für Studienplätze (ZVS):
Sonnenstraße 171
44137 Dortmund

Stand Oktober 2001; aktuelle Adressen und Telefonnummern siehe Vorlesungsverzeichnis und Internet (Homepage Universität Freiburg: <http://www.uni-freiburg.de/>).

Anlage 4: Betreuungsrelationen der von der Medizinischen Fakultät im Studiengang Pharmazie (Staatsexamen) durchgeführten Lehrveranstaltungen

I. Studienjahre 2008/2009 und 2009/2010

Die Betreuungsrelationen (Gruppengrößen) der folgenden Lehrveranstaltungen werden für das Studienjahr 2008/2009 und für das Studienjahr 2009/2010 wie folgt festgelegt:

Vorlesungen:

2. Studienhalbjahr

– Grundlagen der Anatomie und Physiologie 90 Studierende

3. Studienhalbjahr

– Grundlagen der Anatomie/Physiologie 90 Studierende

Praktika und Kurse:

– Kursus der Physiologie 15 Studierende

II. Studienjahre ab dem Studienjahr 2010/2011

Die Betreuungsrelationen (Gruppengrößen) der folgenden Lehrveranstaltungen werden ab dem Studienjahr 2010/2011 wie folgt festgelegt:

Vorlesungen:

2. Studienhalbjahr

– Grundlagen der Anatomie und Physiologie 120 Studierende

3. Studienhalbjahr

– Grundlagen der Anatomie/Physiologie 120 Studierende

Praktika und Kurse:

– Kursus der Physiologie 15 Studierende“

Artikel 2 Inkrafttreten

Diese Änderungssatzung tritt vorbehaltlich des Satzes 2 mit Wirkung vom 1. Oktober 2008 in Kraft. Abschnitt II der Anlage 4 zu Anlage 6 der Studienordnung der Universität Freiburg für den Studiengang Pharmazie (Staatsexamen) tritt mit Wirkung vom 1. Oktober 2010 in Kraft.

Freiburg, den 19. März 2012



Prof. Dr. Dr. h.c. Hans-Jochen Schiewer
Rektor